

Elterncoaching – Elternpräsenz statt Suchtpräsenz

Cannabis- oder andere Suchtmittel konsumierende Jugendliche stellen für Angehörige eine ebenso große Herausforderung dar wie Jugendliche mit Medienmißbrauch. Mit ihren pubertären Verhaltensänderungen erscheinen die Jugendlichen oftmals übermächtig, aggressiv und gefühllos in ihrem Auftreten.

Eltern verlieren ihre Einflußnahme und machen die Erfahrung, daß der Jugendliche oder junge Erwachsene, je mehr sie reden, erklären und kontrollieren, sein Verhalten nur noch massiver fortsetzt.

Somit wird das Zuhause immer mehr zu einem Feld der Machtdemonstration und eskalierender, kräfteaubender Auseinandersetzungen.

Mit dem Elterncoaching – Elternpräsenz statt Suchtpräsenz wird ein familiensystemisch orientiertes Konzept vorgestellt, das Eltern (kurzfristig und schnell) wieder handlungsfähig macht und das Gefühl vermittelt, nicht nur reagieren zu müssen, sondern das familiäre Geschehen maßgeblich und aktiv gestalten zu können.

Erste Inhalte findet man auf der Website
www.systemische-ausbildung-wmc.de/blog-inhalt.

Referent:

Hans Rübiger-Stratmann

Suchttherapeut psychoanalytisch orientiert GVS, Systemischer Therapeut und Supervisor DGSF, Lehrender für Systemische Beratung, Therapie und Supervision DGSF



WMC Rheinland Westfalen und Euregio

Institut für Systemische Fort- und Weiterbildung

Bis Febr. 2016 Leiter des Suchthilfe.BIZ – Beratungs- und Informationszentrum der NeanderDiakonie in Erkrath und Haan.